

# PASTORALER RAUM WAREN – NEUSTRELITZ

## Gemeinsamer Ausschuss (GA)

Protokoll der 5. Sitzung vom 13.03.2017 in Waren (Müritz)

Anwesende: Teilnehmerliste- *siehe Anhang*

Entschuldigt: Frau Tschaut

**Beginn:** 17.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche

**Ende:** 20.15 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Protokoll
3. Rückschau Besinnungstag
4. Infos aus der Lenkungsgruppe
5. Vorstellung des Caritas - Hauses
6. Beginn des 2. Jahres der Entwicklung des Pastoralen Raumes
7. Termine
8. Abschluss

### **TOP 1: Begrüßung durch Bruder Martin**

- Br. Martin begrüßte die Anwesenden und dankte den Caritas-Mitarbeitern für die Bewirtung.

### **TOP 2: Protokoll**

- Das Protokoll der letzten Sitzung am 14.03.2017 wurde einstimmig bestätigt.
- Anmerkungen:
  - > In der Bestandsaufnahme fehlt bei den Orten des kirchlichen Lebens die JA Neustrelitz.
  - > Bei Frau Roggenbuck steht Rendantin, Pfarrsekretärin soll ergänzt werden.

### **TOP 3: Rückschau Besinnungstag** (Frau Schwarz)

- Jeder Einzelne sollte folgende Sätze ergänzen:
  - > Der Besinnungstag war für mich ....
  - > Vom Besinnungstag habe ich mitgenommen ....

### **TOP 4: Infos aus der Lenkungsgruppe** (Herr Stolpe)

- Die Lenkungsgruppe traf sich am 7.2. und 28.2.2017 zum Thema: Meilensteingespräch

- > Termine
- > Aufgaben
- > Ängste, Emotionen in den Gemeinde
- Kennenlernen z.B. an Gemeindefesten
- Erstkommunion und Firmung offen in beide Richtungen: Waren <-> Neustrelitz
  
- Information von Br. Martin:
  - > Terminvorschlag 2.5.17 an Frau Bente für das Meilensteingespräch
- Fragen:
  - Teilnehmer Meilensteingespräch? --> Lenkungsgruppe und Herr Pfarrer Kuntsche
  - Gesprächsinhalt? --> Wie ist es gelaufen, Rückschau!
  - > Was können wir daraus machen!

Anmerkung von Herr Pfarrer Kuntsche:

- Es sollte eine Absprache mit den Beteiligten über einen Termin stattfinden.
- > im Vorfeld Termine besprechen und klären.
  - Wichtig: Rechtzeitige Terminabsprache unter allen Teilnehmenden
  
- Sind überhaupt 2 Gruppen (Lenkungsgruppe und GA) nötig?
  - > Schwierigkeit Terminfindung bei zu viel Teilnehmern
  - > viel mehr Termine als gedacht
  - > Entscheidung für beide Gruppen gefallen -> arbeitsfähige Gremien
  - > Konzentration auf die künftigen Aufgaben
  - > Informationsfluss sollte gegeben sein!
  
- Künftig gibt es befristete Arbeitsgruppen, die inhaltlich arbeiten -> Interessierte, die bislang in keinem Gremium sind, können dazu kommen und mitgestalten! Wichtige Themen können in den Arbeitsgruppen praktisch und greifbar behandelt werden.
  
- Wunsch von Fr. Stamm: Viele Gemeindeglieder in Arbeitsgruppen, sodass es nicht an den Gemeinden vorbei geht. -> bedeutet auch weniger Stress für die Teilnehmer aus dem GA

#### **TOP 5: Vorstellung des Caritas – Hauses (Frau Spengler/Frau Wuitschick)**

- Frau Schwarz:
  - Das 1. Jahr stand unter dem Thema Kennenlernen
  - Jetzt im 2. Jahr sollten wir die Standorte noch besser kennenlernen.
  - Nun zum ersten Mal im Haus der Caritas.
- Frau Spengler: Obere Etagen: Büros, gemeinsamer Gruppenraum, Spielzimmer der Ambulanten Jugendhilfe
  - Betreuungsverein: 4 Mitarbeiter -> ca. 120 Betreute (durch Amtsgericht zugeteilt)
  - Ambulante Jugendhilfe: 4 Mitarbeiter -> ca. 18 Familien (durch Jugendamt zugeteilt)
  - Seit über einem Jahr gibt es 3 Kreisverbände, so gehört die Caritas jetzt nicht mehr zu Güstrow sondern zu Mecklenburgische Seenplatte

- Vernetzung mit Kollegen aus NB und NST noch nicht gegeben
- unterwegs im Altkreis Müritz
- > Leider keine offene Beratungsstelle!!
- Frau Wuitschick: Untere Etage: Sozialstation mit Büros, Aufenthaltsraum, Lager
  - Kranken- und Altenpflege: 20 Mitarbeiter, darunter 1 Auszubildender, 1 FSJ, 1 Krankenpfleger
  - Häusliche Pflege (auch Injektionen)
  - Urlaubsversorgung für Patienten (z.B. im Hotel in Klink)
  - Schulung von Angehörigen
  - Pflege von ca. 130 Personen (1\*wöchentl. bis 4\*täglich)
  - unterwegs in Waren

Frau Schwarz weist auf zwei Ausarbeitungen hin, die ergänzt werden können:

- Neue Ideen zum Kennenlernen im Pastoralen Raum
- Bereits geplante Veranstaltungen und Termine zum Kennenlernen im Pastoralen Raum

### ***PAUSE: Hausführung***

#### ***TOP 6: Beginn des 2. Jahres der Entwicklung des Pastoralen Raumes*** (Frau Schwarz)

- Neue Ideen zum Kennenlernen im Pastoralen Raum:
  - KV, PGR, GA → anschauen aller Kirchenstandorte (Termin, Bus, Personen vor Ort ...)
  - vertieftes Kennenlernen der Diakonats- und Kommunionhelfer
- Bereits geplante Veranstaltungen und Termine zum Kennenlernen im Pastoralen Raum:
  - Gemeinsamer Firmkurs
  - Gemeinsame RKW
  - Familienwochenende 3.-5.11.2017
  - Fahrt zum 101. Katholikentag nach Münster
  - Gemeinsames Treffen der Minis am 24.6.2017

Leitfaden für das Pastoralkonzept (Papier):

- Die Grundlagen wurden schon zusammengetragen
- Es soll zukunftsweisend und für einige Jahre nach Gründung tragfähig sein

Das Erzbistum erwartet im 2. Jahr ein Pastoralkonzept, prüft es und verlangt gegebenenfalls Ergänzungen oder ein komplett neues.

Br. Martin hörte schon öfter: Denkt weit genug!!

Herr Handy: Herr Thim erklärte beim Pastoralforum, dass die bisherigen Einreichungen nicht ausreichend waren, es muss in Betracht gezogen werden, dass es in 10/20 Jahren nicht mehr so viele Sakramenten-Spender für z.B. die Krankensalbung gibt.

Herr Pfarrer Kuntsche: Die Priester müssen bereit sein, sich auf den Weg zu machen und weitere Strecken in Kauf nehmen. Es gibt Vorgaben vom Erzbistum und auch vom Kirchenrecht.

Frau Schwarz:

- Veränderung: jeder muss schauen, nicht nur wünschen, sondern auch tun
- Hoffnung: Im Erneuerungsprozeß heißt es vieles Gemeinsames finden, Gutes finden, es steckt viel Kraft von vielen Menschen drin, so soll es nicht nur fürs Papier sein.

Herr Pfarrer Kuntsche: Wenn wir eines weglassen, können zwei neue dazu.

- > also Dinge weglassen um Platz zu schaffen für Neues!
- > was kann stattdessen stattfinden?

Frau Schwarz: Pastoralkonzept: ist eine schriftliche Vereinbarung

- > Was bewegt die Menschen? Wo gibt es zukünftig Netzwerke? Welche Zielgruppen, Schwerpunkte?
- > Hilfe und Stärke durch den Glauben
- > Blick weiten, das Leben in den Gemeinden in den Blick nehmen unter Berücksichtigung von personellen und materiellen Gegebenheiten.

Frau Schwarz sortiert die bepunkteten Karten: Themen mit wenig Punkten kommen in den „Papierkorb“.

Frau Stamm: Was bedeutet jetzt weglassen? Wir machen diese Themen gar nicht mehr?

Herr Pfarrer Kuntsche: Es sind alles Dinge die stattfinden und eine Gemeinde ausmachen. Wir müssen Schwerpunkte finden, was kann wie oft sein. Es wird viel gemacht, kann alles aufrechterhalten werden? Wie?

- Die Tourismusseelsorge soll dazu.
- Ökumene ist sehr wichtig!

Frau Stamm: Wir benötigen eine Definition, wir müssen ein Ziel haben.

- ➔ Was heißt einen Schwerpunkt zu haben?
- ➔ Was heißt einen Leichtpunkt zu haben?

Br. Gabriel: Das Gefängnis ist wichtig, doch fällt es wegen zu wenig Punkten raus!

Herr Pfarrer Kuntsche: Die Frage ist, wie und wo kann Verkündigung stattfinden? Im Gefängnis nicht!

Frau Spengler: Wir müssen zukunftsweisend denken. Mit dem Gefängnis sind wir aber ebenso an Strukturen gebunden wie mit der Caritas.

Frau Stamm: Wir müssen festlegen, was für uns die Schwerpunkte sind, alles andere sind Leichtpunkte. Wir müssen ein Profil haben.

Br. Martin: Das Gefängnis gehört zum Profil.

Gefängnis wird bleiben ebenso die Caritas. Jeder findet etwas anderes wichtig. Keiner sagt, dass das Gefängnis unwichtig ist.

- ➔ Martyria, Diakonia, Liturgia → 3 Säulen,
- ➔ Fundament muss gebildet werden!

Schwerpunkte:

-< Senioren und Kranke (Besuche, Beerdigungen ...):

-< Tourismusseelsorge:

-< Ökumene:

----> Focus darauf setzen jeweils in allen drei Bereichen: Martyria, Diakonia, Liturgia

Was ist die Basis? Feststellen der Basis:

- einige Dinge zusätzlich, die jemand tun kann
- andere Dinge nur begrenzt oder an bestimmten Orten

Können wir uns das vorstellen, dass es so geht?

Wir sollten in der Datei Wertung noch einmal nachlesen, was die drei wichtigsten Punkte waren!

Frau Gnefkow fragte, ob wir nicht schon einen Schritt weitergehen können, z.B. in Kleingruppen diskutieren, was wir bei welchem Schwerpunkt tun können.

- ➔ Dies erfolgt danach in den Arbeitsgruppen.

### **TOP 7: Termine**

Termine GA:

- Montag, 22.05.2017 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeinderaum in Neustrelitz
- Samstag, 23.09. 2017 von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindesaal in Waren

Termin Lenkungsgruppe:

- Dienstag, 02.05.2017 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal in Waren

### **TOP 8: Abschluss**

mit Gebet und Segen (Bruder Martin)

**Die nächste Sitzung des GA findet statt am:**

**Montag, 22.05.2017 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeinderaum in Neustrelitz**

*für das Protokoll*

*Marion Roggenbuck*

Anlage: Teilnehmerliste